

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrifauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telephon Nr. 271.

Inserate-Listen: Auf der 1. Seite pro 4-gelbten Spaltenreihen ober deren Raum 30 Kop. u. auf der 2-ten Spaltenreihen 20 Kop., für das Anst. 70 Kop., resp. 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile ober deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingelagerte Manuskripte, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 376.

Dienstag, den (7.) 20. August 1912.

11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater

## „Mannteuffel“

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. — Entree 55 Kop. Reservierte Plätze 1 Rbl. extra. — Am 1. und 16. jedes Monats neue Artisten. — Kapellmeister R. Antonius

Heute und täglich: **Original-Borsini-Truppe!**  
Neue Debüts. u. A.: **Miss Alice & Captain Slemma**

Mittwoch, den 21. August ab: **Benefiz für den Kapellmeister Herrn R. Antonius.**

Africaner Sharpshooters und die anderen neuengagierten erstkl. Kunsttritte

# THEATER „SCALA“

Lodz, Ziegelstrasse № 18

Grosse Eröffnungsvorstellung  
am 1. September 1912. Die Direktion.

6102

## Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrifauer-Straße Nr. 86, im Hause Petersilge, Telephon Nr. 1479.  
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten.  
Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet. — Ganzes Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rabel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

## „Casino“ Der Kampf mit der Schrecklichen „11“!!

Programm vom 20. bis 23. August. u. A.: Ein äußerst sensationelles und spannendes Drama in 3 Akten. Dargestellt durch die besten Pariser Schauspieler. (10431)

## „Hartnäckige Liebe“

Wollorka, die größte der baledrischen Inseln. Olympische Spiele, Serie V. Attraction! Letztes Auftreten des berühmten italien. Duetts Sandro e Maria Barinelli (Tenore e Soprano). Neues Programm. — Orchester-Konzert, 10 Personen. (10431)

## „Fußballwettbewerb Dresden-Lodz“

Außer Programm: Eigene Aufnahmen des Theaters „Casino“ am 18. August an der Erebronska.

## VII-Klassige Mädchen-Kommerz-Schule von I. L. AB, jetzt in Lodz, Promenaden-Straße Nr. 29, Tel. 29-33.

Die Aufnahme von Aufnahmeprüfungen für die ältere und jüngere Vorbereitungsklasse, sowie für die I., II., III. und IV. hat begonnen. — In den Bittern müssen unbedingt die nötigen Dokumente beigelegt werden. — Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 17. 30. August. — Beim Beginn des nächsten Schuljahres wird auch eine Klasse für Analphabeten eröffnet, in welcher Mädchen von 6. Jahren aufgenommen werden.

## Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten Zahnarzt St. DĄBROWSKI.

Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnpflichterungen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Methoden. Schmerzloses Zahnziehen. Empfang ohne Unterbrechung v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt St. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Zahnklinik Petrifauerstraße Nr. 127, Ecke Koszowolskastraße. Ueber der Apotheke d. Herrn Daniłowicz. Telephon Nr. 25-89

## Dr. LUDWIG FALK

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten wohnt jetzt Nawrotstr. 7. (10311)

## Dr. Panski zur ückgekehrt.

Dr. B. Rejt, Srednia-Straße Nr. 5. Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik. Behandlung nach Ehrlich'scher Methode (intravenöse) 6066. Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Elektrotherapie). Sprecht. von 9-11 u. 4-8. Sonntags von 9-2.

## Zahn-Arzt ROMAN RITT

Petrifauer-Straße 126 — Telephon 23-28. Spezialfach: Operative Zahnheilkunde, Goldarbeit, Kronen, Brücken, künstliche Zähne ohne Gummis, Goldfüllungen, Vereinfachung lokaler Zähne auf mechanischem Wege, Regulierung lokaler Gebisse. (Lokarz Dentysta).

## Rechtsanwalt S. Hertzberg

Nikolajewski-Straße Nr. 31, Srednia-Straße 2201. Sprechstunden täglich von 5-8 Uhr.

## Zahnarzt Günther von der Reise zurück.

10125

## Bekanntmachung.

Der Direktor der **Lodzer Manufaktur-Industriellen Schule**

macht hiermit bekannt, daß die Vorexaminas der Schüler sämtlicher Klassen sowie die Annahme neuer Kandidaten in die Sonntags-Schule am Sonntag, den 12/25. August 1912 von 9 Uhr früh ihren Anfang nehmen. — Desgleichen werden auch Anmeldungen von Kandidaten für Zeichen-Unterricht entgegengenommen. (10352)

## Parade in Allerhöchster Gegenwart.

Petersburg, 19. August.  
Am Jahrestage der Reorganisation des Preobraschenskijschen Leib-Garde- und des Samaraschen Regiments fanden in Krasnojarsk Selo in Allerhöchster Gegenwart Regimentsfeiern statt. Um 10 Uhr früh formierten sich die Truppen, mit ihren Regimentsfahnen versehen, in drei Hagaden auf dem Lagerplatz des Preobraschenskijschen Regiments. Hier trafen ein: S. K. H. die Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, Boris und Andrei Wladimirowitsch, Dimitri Pawlowitsch und Sergej Michailowitsch; die Fürsten: Joann und Gawriel Konstantinowitsch. Auf der linken Frontseite des Preobraschenskijschen Regiments befanden sich die Erlauchten Reorganisatoren S. K. H. der Großfürst Michail Alexandrowitsch und Prinz Peter Alexandrowitsch von Oldenburg. Dorselbst befanden sich auch der Kriegsminister, die Personen der Kaiserlichen Suite, die dejourhabenden Personen und die höheren Militärschergen. Um 10 Uhr früh gerühte Seine Majestät der Kaiser in der Uniform des Preobraschenskijschen Leibgarde-Regiments in Begleitung des Ministers des Kaiserlichen Hofes aus Peterhof zu der Parade zu erscheinen. Während der Fahrt begrüßte Seine Majestät die Truppen, befiel hierauf ein Pferd und ritt unter den Klängen der Nationalhymne und nichtendwollender „Hurra-Rufe“ die Front der Militärschergen ab. Hierauf begann ein Gottesdienst, nach dessen Beendigung sich das Militär formierte und zu zweien an S. M. dem Kaiser vorüber marschierte, wobei ihm ein Kaiserliches „Danke“ zuteil wurde. Nachdem Seine Majestät den Regimenter seinen Dank für die glänzende Parade ausgesprochen hatte, gerühte S. M. beim Zusammenfallen der Banner und der Regimentsfahnen anwesend zu sein, worauf sich Seine Majestät in Begleitung der Minister und der dejourhabenden Personen zu den Wagen und Junkern begab, die Front derselben abritt, sie durch huldreiche Fragen auszeichnete und folgende Ansprache an dieselben hielt:  
„Meine Herren! Der heutige Tag ist der bedeutungsvollste Eures Lebens. Denkt daran, daß Ihr heute in die Reihen unserer starken Armee eintrittet, deren jüngere Kameraden Ihr fortan sein werdet. Vertraut auf Gott, eht und achtet hoch den Offiziersstand. Gebt Euch Mühe, Euren Untergebenen als leuchtendes Beispiel voranzuschreiten, im Dienst sowie auch außerhalb des Dienstes. Seid wahrhafte Freunde untereinander, unter welcher Waffenart Ihr auch dienen solltet, da sämtliche Waffenarten einem Zwecke — der Verteidigung des Vaterlandes dienen. Nehmt Euch ein Beispiel an unseren ruhmreichen Vorfahren, welche in dem denkwürdigen Vaterlandskriege ihren Nachkommen bewiesen haben, wie man zu un Ruhender Heimat und des Kaisers dienen soll. Ich wünsche Euch Erfolg während Eurer ganzen Dienstzeit und gratuliere Euch zur Ernennung zu Offizieren.“  
Die Worte Seiner Majestät des Kaisers wurden mit enthusiastischen Hurraufen aufgenommen. Nachdem sich Seine Majestät von den neuernannten Offizieren verabschiedet hatte, begab sich Seine Majestät in den Speisesaal des Preobraschenskijschen Regiments, woselbst Seine Majestät auf den ferneren Ruhm, auf das Blühen des Regiments und auf die Gesundheit der Soldaten trank. Die vom Regimentskommandeur auf Seine Majestät den Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin und auf S. K. H. den Großfürsten Cesarewitsch-Thronfolger ausgebrachten Toaste wurden mit donnernden „Hurra“-Rufen aufgenommen. Hierauf begab sich Seine Majestät in das Gebäude des 147. Samaraschen Regiments, woselbst S. M. dem Regiment seinen Dank für die glänzende Schießleistung und für die heutige Parade aussprach. Hierauf begab sich Seine Majestät der Kaiser in das Große Krasnojarskijsche Palais, woselbst in Allerhöchster Anwesenheit ein Frühstück gegeben wurde, zu dem außer den höheren Militärschergen auch die Minister, die Personen der Kaiserlichen Suite und die Offiziere des Preobraschenskijschen und Samaraschen Regiments geladen waren. Während des Frühstücks erhob Seine Majestät den Becher auf die Gesundheit der zur Regimentsfeier Anlauf gebenden Regimenter sowie auf die Gesundheit der heute zu Offizieren befördernden Jugend. Nach Beendigung des Frühstücks zeichnete Seine Majestät die Offiziere durch huldreiche Aufmerksamkeit aus. Gegen 3 Uhr begab sich Seine Majestät in das Krasnojarskijsche Offiziers-Kazarett S. K. H. der Großfürstin Maria Pawlowna, woselbst sich auch S. K. H. die Großfürstin Maria Pawlowna und S. K. H. der Großfürst Boris Wladimirowitsch befanden. Seine Majestät der Kaiser befand sich in Begleitung S. K. H. des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und der Personen der Suite. Während des Eintritts wurde Seine Majestät von S. K. H. der Großfürstin und vom medizinischen Personal begrüßt. Seine Majestät der Kaiser schritt das Krankenhaus ab und zeichnete die Kranken durch huldreiche Fragen aus, worauf Allerhöchster Befehl, nachdem Er seinen Namen in das Buch der Ehrenbesucher eingetragen hatte, gerühte, sich mit S. K. H. der Großfürstin Maria Pawlowna, S. K. H. dem Großfürsten Boris Wladimirowitsch und dem ärztlichen Personal in einer Gruppe photographieren zu lassen; in der Gruppe befanden sich auch die geneigten Offiziere. Um 3 Uhr nachmittag verabschiedete sich Seine Majestät vom ärztlichen Personal und sprach Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Seine Anerkennung aus, worauf sich Seine Majestät nach Neu-Peterhof begab.

## Vor den Wahlen.

Wenn wir drei Deputierte wählen könnten, wir würden vielleicht einen Deutschen, einen Juden und einen Polen wählen, und die ganze Wahlfrage wäre mit einem Schlage gelöst. Da wir nur einen Deputierten wählen können, so ist die nationale Frage in ihrer ganzen Schärfe in den Vordergrund getreten: Die Deutschen wollen einen Deutschen wählen, die Juden einen Juden und die Polen einen Polen. Der rein politische Wahlkampf bekommt eine nationale Färbung.  
An Stelle der politischen Prinzipien ist die nationale Angehörigkeit getreten.



Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Ueber die Ursachen der Verhängung des Kriegszustandes über Kronstadt liegen die Nachrichten einiger kompetenter Persönlichkeiten vor, die leider zumeist die Klipp und Klare Motivierung einer so ersten und weittragenden Maßnahme vermissen lassen.

Zu den polnisch-litauischen Beziehungen. Anlässlich der Ereignisse in der römisch-katholischen Kirche sandten die Litauer, wie die „Riesch“ berichtet, eine Deputation an den Papst, in der sie über die Bedrückung seitens der Polen Klage führen.

Kapitän Kostewitsch in Petersburg. Der am 21. Juni neuen Stills wegen Spionageverdachts verhaftete Kapitän Kostewitsch ist am 2./16. August abends mit seiner Frau in Petersburg eingetroffen.

Der Rang, welchen eine Nation unter den Völkern einnimmt, entscheidet sehr häufig auch über die Beachtung ihrer Leistungen und Gesteuerträge von Seiten der ...

Stärker als Du!

Roman von Käthe Lubowski. (Nachdruck verboten).

Vor dem mildbewucherten Knick, dessen niederes Brombeergebüsch mit vieljährigen Rankenhanden nach dem Uhliger Weizacker hinübergreif, begegneten sie einander!

über den Aufenthalt des Kapitäns Kostewitsch und seine dienstliche Abkommandierung unterrichtet. Wenn nun der Kapitän etwas Unschickliches begangen haben sollte, so hätte sich die deutsche Regierung, nach der Meinung der Welt, mit der russischen Botschaft oder dem russischen Militärattaché in Verbindung setzen müssen.

Natürlich ist Kostewitsch getrennt von mehreren Journalisten angefragt worden. Dem Vertreter der „Riesch“ erklärte Kapitän Kostewitsch, dass er nichts über sich mitteilen könne, ehe er sich seinen Vorgesetzten vorgestellt hätte.

Stew. Aus Kiew wird berichtet, dass der Angeklagte Welis, dessen vollständige Anklage schon früher durch private Untersuchung festgestellt worden ist, noch vor dem 15. (28.) August aus der Haft entlassen werden wird.

Archangel. Zur Polar Expedition des Leutnants Sedow wird in der „Utro Ross“ gemeldet, dass ein unerwartetes Hindernis in Archangel seine Weiterfahrt in Frage stellt: die Kreditoren geben den Dampfer „Foka“, an dessen Bord sich die Expedition befindet, nicht frei.

Wels. Eine falsche Münzfabrik, die aus Tüfeln besteht, die sich mit der Fabrikation von Goldmünzen befaßt, ist dem „Gol. Mosk.“ zufolge kürzlich im Fieden Slawaschaja verhaftet worden.

Litauen. Bisherige Sonnabend wurden, wie die „Lit. Bz.“ berichtet, die 15jährige Gymnastin Stanislawna Dumelis und deren 16jährige Freundin Sophie Grünfeld während des Badens im Frauen-Freibad in tiefstem Wasser von einer Sturzwele niedergeworfen und von der Strömung längs der Küste in 3 bis 4 Fuß tiefen Wasser nordwärts fortgetragen.

hand schlimme Dinge zutragen, so kann ich es nicht hindern, daß ich mich dadurch mitbetreffen fühle.

„Weshalb bedienen sich diese dunklen Quellen nicht des großen christlichen Weges direkt zu mir?“

„Wer kennt dich denn dazu wohl nahe genug, Adalbert? Du bist ihnen stets fremd und unnahbar erschienen. An mich, der Schiffsbruch im Leben gelitten, wagen sie sich leichter heran.“

Von dem Knick her hob der frische Ost die Rankenfinger in eine andere Richtung. Sie fuhren um die schlanken Fesselgelenke der Säule und machten sie unruhig.

„Ich möchte dir einen Vorschlag unterbreiten ... aber nicht hier.“

Der Uhliger Herr hob sich im Sattel und sah schief auf das rote volle Gesicht über dem Schimmel hin.

„Du wirst kaum in meinem Hause das Gewünschte finden. Der Keller ist leer und Fräulein Mertens, deren Gegenwart dir sonst für ein erträgliches Frühstück bürgen könnte, fällt in der Stadt die Borratsräume für den Winter.“

Ein Seufzer hob die Brust des Rittergutsbesitzers.

in diesem Fall, jegliche Verunft und Ueberlegung ersticht und vernichtet. Jedes Jahr wiederholen sich solche Fälle, wo Menschenleben der sinnlosen Prüderie zum Opfer gebracht werden.

Zur Lena-Revision

berichtet der „Herold“ weiter:

Am gleichen Morgen, also am 4. (17.) April, kam es nach zu folgenden Vorfällen: die Arbeiter der Andreeff- und Wassili-Goldfeldes vereinigten sich, durch die Nachricht von der Verhaftung der Arbeiterdeputierten aus äußerster Erregung, mit den Arbeitern des Uteffi-Goldfeldes und zogen über 1000 Mann stark um 5 Uhr morgens zum Bezirksingenieur Tultschinski, der am Uteffi-Goldfelde wohnte.

Nun begann die Versammlung der Arbeiter auf dem Kadehins-Goldfelde, zu dem sie von den umliegenden Goldfeldern in langen Reihen durch den tiefen Schnee kamen. Alle Jüngere erklärten übereinstimmend, daß die Arbeiter weder mit Stöcken noch mit Pfählen bewaffnet waren, noch irgendwelche Waffen trugen.

Die nun folgenden Vorgänge werden von den verschiedenen Augenzeugen verschiedentlich geschildert, obgleich, nach der Ansicht des revidierenden Senators, sich folgendes abspielte hat:

Beim Herannahen der Arbeitermenge ging Rittmeister Tretschtschenko den Bahndamm entlang bis über die über das fließende Kanal führende Bahnbrücke und schrie den Arbeitern zu, Halt zu machen, wobei einzelne versichern, daß er im Weigerungsfalle zu schießen gedroht habe.

die Augen, die mit tiefem, sehnsüchtigen Leuchten all dies hätten vergessen lassen, hielt sie zur Zeit geschlossen.

Klemenz von Gadecker zog sich bei ihrem Anblick ein wenig in den Schultern, als fände ihn plötzlich. Er nickte ihr kurz einen Gruß zu und wandte sich an den Vetter: „Darf ich dich bitten, für die Dauer unserer Unterredung die Karte hinauszuschicken“, sagte er sehr leise.

Der andere antwortete ebenso.

„Sie ist eigentlich in dem Alter, wo man dergleichen nicht mehr ohne weiteres zu tun pflegt.“

„Du weißt ganz gut, daß sie dem Nichtstun, dem Genüß, die Sänge hält.“

„Gott nein ... aber ungewöhnlich auf alle Fälle.“

„Ich habe dir nachgegeben, indem ich dir versprach, dich anzuhören. Daran laß dir genügen, ich finde keinen Grund, das Kind von seiner Handarbeit zu vertreiben.“

„Laß mich zurückgreifen, Adalbert. Erinnerst du dich noch, wie sehr ich dir nach dem Ableben deiner Schwester, die ja ihrem ... künftlich veranlagten

die gewählten Arbeitervertreter, als sie Tultschinski erblickten, schritten sie auf ihn zu und umringten ihn. Er bat sie dringend, umzukehren und den anderen Weg zu gehen. In diesem Augenblick übergab ihm ein Arbeiter ein Gefäß um die Entstellung weiterer Verhaftungen. Nachdem Tultschinski das Gefäß flüchtig gelesen, beschwor er die Arbeiter abermals, umzukehren. Die Vorkerber erklärten sich bereit und wandten sich zum Gehen, als auch schon die Salve krachte und alle den Ingenieur umstehenden Arbeiter nach die Spitze des Zuges sich hinstellten.

Rittmeister Tretschtschenko veröffentlicht in seinem dem Senator Mannschin eingerichteten Bericht, daß er den Befehl zum Schießen erteilen mußte, weil die Arbeiter seiner Warnung nicht nachkamen und auf seine Warnungen nicht hörten. Die Aussagen über eine Uebergabe des Kommandos an den Stabskapitän Lewin sind widersprechend. Der Gehilfe des Prokurators Preobraschenski hat ausgesagt, daß es ihm schien, als wäre es Tultschinski gelungen, die Arbeiter aufzuhalten, weswegen er dem Ingenieur folgen wollte, aber vom Friedensrichter an der Ausführung seines Vorhabens zurückgehalten wurde.

Senator Mannschin ist auf Grund seiner Revision zum Schluß gekommen, daß Rittmeister Tretschtschenko auf Grund der Artikel 111 und 113 zur kriminellen Verantwortung zu ziehen ist, denn er hat die Arbeiter weder gewarnt, noch ihnen durch seine Untergebenen eine Warnung zugehen lassen. Sein Schreien vom Bahndamm konnte kein Mensch auf eine so bedeutende Entfernung verstehen. Außerdem hat Rittmeister Tretschtschenko das Kommando an den Stabskapitän Lewin früher abgetreten, als die Arbeiter irgendeine Feindseligkeit zeigten.

Aus diesem Grunde ist eine kriminelle Anklage gegen den Rittmeister Tretschtschenko zu erheben und er selbst von seinem Posten temporär zu entfernen.

Aus diesem vor uns im Auszuge wiedergegebenen Bericht geht vor allem hervor, daß die Darstellungen der Lena-Katastrophe vor dem größten Teile der Presse in richtiger und durchaus objektiver Weise wiedergegeben worden sind. Falsch war nur die Darstellung der nationalpolitischen Blätter, die den Rittmeister rein zu waschen und die Schuld am Blutbade dem Stabskapitän Lewin zuschreiben versuchten. Trotzdem berührt dieser Teil des Berichts nur den wichtigsten Moment der Katastrophe. Die Umstände, die die Arbeiter zum Streik getrieben haben, müssen unter allen Umständen veröffentlicht werden, um das Treiben der örtlichen Lena-Verwaltung richtig zu würdigen.

Russische Presse.

Vor den Wahlen. In der „Nowoje Wremja“ wendet sich Menschikow wie die „Verb. Bz.“ referiert, gegen die Gleichgültigkeit gegen die Wahlen und gegen die Freunde der Schwarzhandwerker-Blätter über diese Gleichgültigkeit. Das Wählen sei nicht nur Recht,

Gatten leider so bald folgte, abriet, ihre beiden Kinder in dein Haus zu nehmen?“

„Laß doch die alten Geschichtchen“, sagte der andere gequält.

„Sie müssen kurz aufleben. Ich mag in deinen Augen nicht Mißdeutungen ausgelegt sein. — Du hörst nicht auf mich, du tatest es demach. Du, der bisher nur ein eigenes Leben, in tiefster Einsamkeit gelebt, fühltest dich plötzlich stark genug, zwei junge Kinder für das Leben zu formen.“

„Du vergißt wohl ganz, daß Johanna Mertens aus dem Sterbehause mit diesen beiden freiwillig zu mir kam.“

„Duchaus nicht! Sie hat deiner Schwester und den Kindern unschätzbare Dienste geleistet. Sie ist ein unabhängiger treuer Mensch. Vielleicht noch etwas mehr als das. Du siehst, ich will ihre Verdienste keineswegs schmälern. Aber Saugenart und Saugenelüste versteht sie ebenso wenig wie du. — Ein Gadecker hätte dir vielleicht trotzdem keinerlei Uebererfahrungen dieser Art bereitet. Aber in seinen Adern fließt das Wittsche Blut und das ist unruhig und beghrlich.“

„Du hast dich vom ersten Tage an unendlich dafür interessiert und magst seine Bestandteile darum auch besser kennen lernen als ich“, warf der Uhliger Herr mit leisem Spott ein. Der Gifrige schloß leicht die Augen und lehnte sich tief in den weichen Stuhl.

„Möglich! — Und die Frage liegt sehr nahe, warum ich das tat. Untersuche das jetzt nicht. Denke meinethwegen, es sei eine starke Dankbarkeit gegen dich, der du mir nach dem Zusammenbruch meines Gutes großmütig ein Dach über dem Kopf gabst ... nicht zum Wenigsten dafür, daß mein einziger Junge seinen alten Vater nicht als Schmach empfand ... Denke auch anders. Mir völlig gleich. Nur höre mich an ... Henri Witt vollendet nächstens sein neunzehntes Lebensjahr. Er wird das geforderte Ziel, das Bestehen der Reifeprüfung niemals erreichen. Gestern, als ich geschäftlich in Mellstadt zu tun hatte, suchte mich der Ordinarius der Oberterzia, die er leider Gottes ja noch immer jiert, auf ... Dein Neffe hat viel auf dem Kerbholz. Nimm ihn fort, wenn du dem Zwange zuvorzukommen willst.“

Die schmale Gestalt des Uhliger Herrn sprang empor. Er hatte die Gegenwart der Nichte völlig vergessen. In seinen Fingern arbeitete ein harter Kampf.

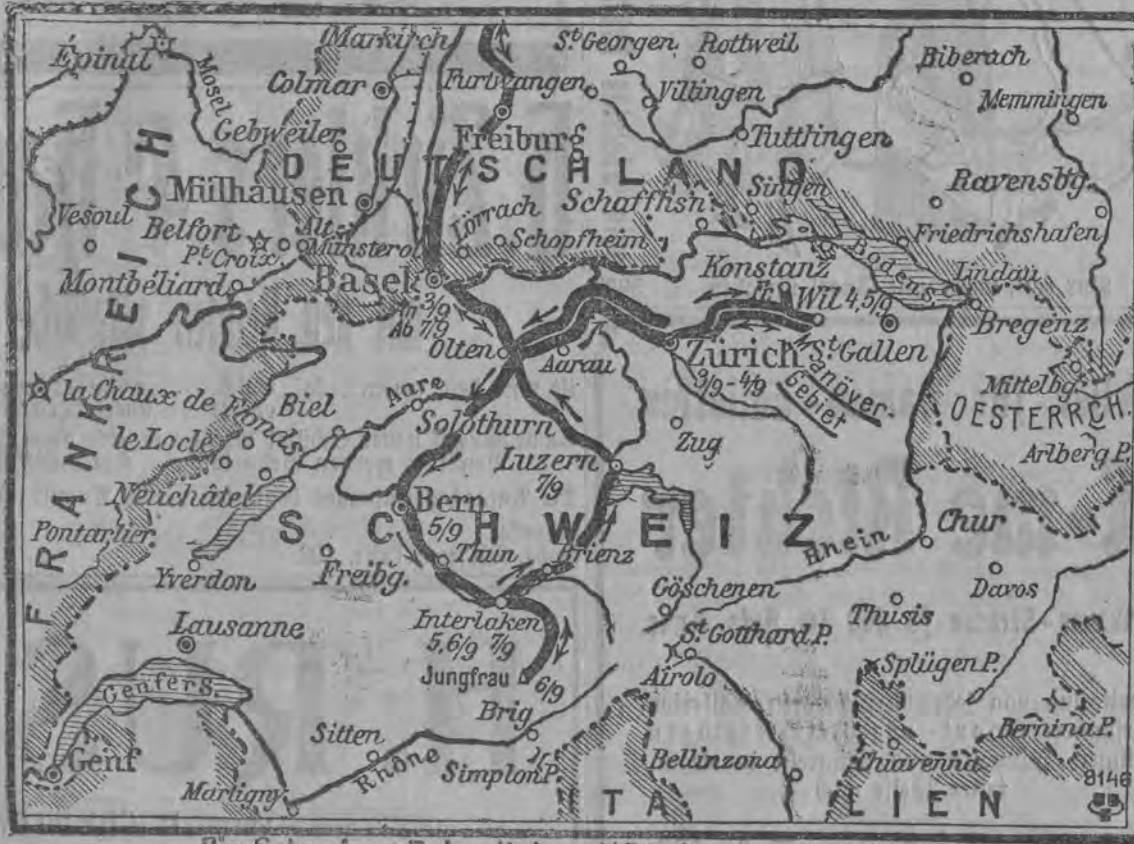
(Fortsetzung folgt.)



Die Schweizer Reise Kaiser Wilhelms II.

Seinen langen geplanten Besuch der Schweiz wird Kaiser Wilhelm bekanntlich mit der Teilnahme an den Schweizer Manövern verbinden. Nach Beendigung derselben wird der Monarch das Hochgebirge aufsuchen und auch eine Fahrt auf die Jungfrau unternehmen.

Fahrt auf dem Zürichsee und Seenachtsfest auf dem Zürichsee. Am 5. September morgens Abfahrt nach Wyl ins Mandovergebiet. Abends Abfahrt des kaiserlichen Zuges von Wyl nach Bern, Empfang des Kaisers durch den Bundesrat und Besuch des Bundeshauses.



Die Schweizer Reise Kaiser Wilhelms II. (3-7. Sept.)

beistern mittels geheimer und direkter Wahl aus ihrer Mitte gewählt und vom Saate befolgt werden, erfüllt wird.

Der Papst besucht seine Schwester außerhalb des Vatikans.

Rom, 19. August.

Die 'Agencia Politika' dementierte gestern Abend die Nachricht, die in verschiedenen Zeitungen erschienen ist, nach der der Papst vorgestern Abend den Vatikan verlassen haben soll.

Der Wiener Weihbischof Pflüger von einem Irrensinigen überfallen.

Wien, 18. August.

Auf den Wiener Weihbischof Dr. Pflüger wurde, wie bereits telegraphisch gemeldet, heute vormittag, als er sich von seiner Wohnung, die sich gegenüber dem Stefanisdome befindet, in diesen begeben wollte, am Hofamt anlässlich des Geburtstages des Kaisers Franz Josef teilzunehmen, ein Attentat verübt.

Beschäftigung herumgetrieben und wohnte in einem Massenquartier. Durch Nachfrage, die man dort hielt, wurde festgestellt, daß sich Prinz mit dem Attentatsplan schon seit einigen Tagen getragen habe.

Rockefeller von der 'Schwarzen Hand' bedroht.

New-York, 19. August.

Nach einer Meldung aus Terrytown wurde in der vergangenen Nacht eine aus fünf Italienern bestehende Bande überrascht, als sie in die Felsung John Rockfellers in Pocantico Hills eindringen wollte.

Furchtbares Unglück bei einer Flugveranstaltung.

Paris, 19. August. (Pres.-Tel.)

Aus La Rochelle wird ein schrecklicher Unglücksfall gemeldet: Bei den gestern hier veranstalteten Flugvorführungen wollte der Mechaniker des Fliegers Deneau die Propeller seines Aeroplans in Bewegung setzen, als plötzlich infolge des dichtesten Gedränges zwei Personen aus der Zuschauermenge in die Reichweite der Schrauben gerieten, die sich bereits in Bewegung gesetzt hatten.

Neues aus aller Welt.

Der Staatsanwalt im Spielfaal. Die Gerichte haben, wie schon gestern gemeldet, wiederum die Spielfäle des Ostener Kuriales geschlossen. Man hatte dort, wie fest weiter bekannt wird, in den letzten Tagen gegen das geheime Verbot Roulette und Baccarat an Stelle der kleinen Spiele angenommen, und es wurden an früher sehr hohe Summen umgelegt.

Diebstahl im Schloss des Grafen von Eu. Im Schloss des Grafen von Eu im Departement Seine-Inférieure, das durch seine Väterfamilie bekannt ist, wurde am 12. Juni d. J. das Fehlen von drei kostbaren Schmuckstücken an der brasilianischen Kaiserkrone sowie von drei wertvollen Ringen bemerkt.

waren deren Bemühungen nach der Ermittlung des Diebstahls bisher vergeblich. Dieser Tage fand auf dem Schloße ein Diner statt, als einer der Hunde des Schloßherrn plötzlich laut anfiel.

Wissenschaftliches.

Dr. Zellers neue Krebsheilungsmethode. Ueber die neue Krebsheilungsmethode des Weilheimer Arztes Dr. Adolf Zeller werden jetzt von autoritativer ärztlicher Seite Einzelheiten bekannt.

In der an die Demonstration sich anschließenden Besprechung teilte Geheimrat Professor von Czerny (Heidelberg) mit, daß ihm aus seiner früheren Tätigkeit ein Kranker in Erinnerung sei, der auch mit Arsen-Zinnober-Kohle-Masse behandelt wurde und tags darauf gestorben sei.

Fremdenliste.

- Grand Hotel. Kaminski - Bielitz, Grünberg - Tomahaw, Bromkowitz - Barzhan, Fuhrmann - Pöb, Glaser - Langheim, Silberberg - Barzhan, Schpolanski - Moskau, Hotel Victoria. Arzakani, Erivan, Pantowicz - Slonim, Buntow, Tschadow und Glasowski, Kutno, Kohn - Kolo, Gasparyan - Etschepol, Bortanow - Sotatow, Frestow, Kiratowicz - Wladislaw, Michanow - Tschib, Zebba - Windau, Wojciechowski, Jablonski, Witol und Machniewski - Barzhan.

Börsenberichte.

Table with columns for exchange rates and prices. Includes 'Warschauer Börse, 20. August. 1912.' and 'Petersburger Börse, 20. August. 1912.'

Belohnung 30 Rubel.

Eine goldene Uhr samt Kette wurde zwischen Czernowa und Hotel Wanteuil verloren. Der redliche Finder wird ersucht, diese gegen obige Belohnung bei Felix Habriner, elektrotechnisches Bureau, Evangeliststraße 1, abzugeben.

der als letzter auf dem Posten geblieben sei, heute abreisen. Der Korrespondent läßt den Schlag durchblicken, dem Präsidenten Mulai Giba Südmarokko vor der Hand das Feld ruhig zu überlassen, weil die früheren Sultane von Fes auch nicht a Süden anerkannt waren und meistens den geordneten Zeitpunkt abwarteten, um ihre Herrschaft darüber wieder geltend zu machen.

Die ägyptisch-indische Bahn.

London, 19. August. (Pres.-Tel.)

Die englische Regierung hat mit der Fortsetzung der Verhandlungen wegen der Ausführung des großen Bahnprojekts von Ägypten nach Indien durch Arabien und Persien begonnen. Es hat sich eine Gesellschaft, die Royal United Service Institution, gebildet, die für Studien und die Vermessung nötigen Kapitalien vorschießen will.

Die Hinrichtung des Generals Chang-Tseng-Hu.

Peking, 19. August 1912. (Meldung der Pres.-Cent.)

Alle in Peking erscheinenden Zeitungen brachten gestern fast ausschließlich Einzelheiten über die Erschießung der beiden Generale, besonders über die schreckliche Art und Weise, mit der General Chang-Tseng-Hu gefangen genommen und ermordet wurde. Der General Bannermann Tuan-Chi-Kwei, der vom Präsidenten Yuanfshai mit der Verhaftung Chang-Tseng-Hu's beauftragt worden war, ließ an letzteren ein Einladungs zum Diner in einem europäischen Hotel ergehen.

Die Erregung über die Hinrichtung der chinesischen Generale.

Schanghai, 18. August. (Meldung der Pres.-Cent.)

Die Bergarbeiter klagen an.

Bochum, 19. August. (Meldung der Pres.-Centrale.)

Der alte Bergarbeiterverband hielt gestern in Bochum und Dortmund eine Reihe von Bergarbeiter-Versammlungen ab, in denen die Redner über das Thema 'Das Massenunglück auf der Zeche Lothringen und der Bergarbeiterstreik' sprachen und gegen die Verwaltung der Zeche Lothringen schwere Anklagen erhoben.

Das furchtbare Grubenunglück auf der Zeche Lothringen, dem weit über 100 Bergarbeiter zum Opfer gefallen sind, hat auf neue die Unzulänglichkeit des Bergarbeiterschutzes erwiesen. Sie hat gezeigt, daß die Sicherheitsmänner außer Stande sind, wirklichen Bergarbeiterschutz herbeizuführen.

**Das beste  
Küchenhilfsmittel**  
sind  
**MAGGI<sup>®</sup> Bouillon-Würfel.**

Schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. können mit ihnen schnell und überraschend verbessert werden. Ebenso vorzüglich sind sie auch zum Kochen von Gemüse, zur Bereitung von klarer Fleischbrühe für Bouillonsuppen mit Einlagen wie Gries, Reis, Nudeln usw. oder von Trinkbouillon.

**1 Würfel für 1/4 Stof 4 Kop.**

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke „Kreuzstern“.

Überall erhältlich.

Ersten Ranges. Berlin W. Potsdamer-Strasse 13  
**Pension Fontana** (Familienheim)  
vormals A. Kirsten,  
2 Minuten vom Potsdamer Bahnhof und Tiergarten  
Täglicher Comfort. Civile Preise. 8707

**Praktisches Töchter-Bildungs-Institut und Pensionat**  
Frestan, Obkammerstrasse 15 (gegenüber der Pilschkestraße).  
Geeignete, zeitgemäße Ausbildung in Kochen, Hauswirtschaft, Schneidern, Nähen, Handarbeit, Malen, Musik, Wissenschaften, Sprachen, Gesundheitspflege etc. Sport, Tanzunterricht, Geselligkeit. Freie, gesunde Lage im Centrum d. Stadt. Vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch die Prospektur Marie Kronauer.

**Frankreich bietet Polen**



Nur echt, wenn mit Engel versehen. 5996

sein edelstes Kräftigungs-Produkt dar.

**Paul Kegel**  
Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik  
Senatorstr. 4-6. Tramway Nr. 4.  
Telephon Nr. 14-12.

Lieferung kompletter Maschinen-Anlagen für  
Säge- und Hobelwerke, Bau- und Möbelfabrikation,  
Fack-, Stuhl- und Wagen-Fabriken etc. etc. etc.

Spezialität: Kombinierte  
Tischlermaschinen für mittlere  
und kleine Betriebe.

Ständiges Lager in gang-  
baren Maschinen u. Werkzeuge.

Reparaturen werden auf  
Wunsch Maschinen im Betriebe  
vorgeführt.

Gute fachkundige Monteurs.  
Prompte Lieferung.



**Ogłoszenie**  
dotyczące współpracownika  
naszego Pana Orylę w swo-  
im czasie w tem piśmie za  
№ 356, 357 i 359 zamiesz-  
czone niżej odwołuje-  
my. A. Nebelski & S-ka.

**J. Pohanel**  
Bodj, 6319  
Andrzejstr. Nr. 4  
empfehlen für die  
**Sommerfaison**  
Stroh- u. Filzhüte  
für  
Herren und Kinder  
in neuesten Façons.

Reparaturen werden zu  
mäßigen Preisen  
prompt ausgeführt.

Eine kleine Garnitur  
**Herrenzimmermöbel**  
wenig gebraucht, zu kaufen  
gehört. Off. unter 2. S. in die  
Blm. d. Zeitung. 10278

**Möbel** vorzüglich, sehr billig um  
nur sofort zu verkaufen  
Kreuz, Tisch, 12 Stühle, Aus-  
ziehisch, Ottomane in Spiegel,  
Niederbänke, Schreibtisch, Bil-  
derrahmen, 2 Salonarmaturen, Wie-  
gel, Bilder, Ständer, Dienstrum,  
Bett, mit Matrasen, Wasche-  
schrank m. Spiegel, Badstube,  
Küchenschrank, Toilette, Uhr, Kasten-  
tisch, Petrolleuchte. 223. B. 2. 10288

**Möbel** aus fünf Zimmern ab-  
zugeben, sehr billig, sehr  
billig zu verkaufen, Glasstube mit  
Spiegel, Tisch, Stühle, Tru-  
meau, Ottomane, Petrolleuchte mit  
Matrasen, Waschtisch, Toilette,  
Niederbänke, Wasche-  
schrank, eine komplette Garnitur, Stühlen,  
Tischen, Stöckchen, Lampen und  
Bilder. Neue Regale. 6. B. 7.

**4-klassige Töchter-Schule**  
von  
**E. Warrikoff.**

Der Unterricht beginnt am 20. August n. St.  
Anmeldungen neuer Schülerinnen von 6 Jahren ab  
werden täglich entgegengenommen von 10-12 und  
von 3-6 Uhr. 10204

**Bulezanska-Strasse Nr. 79.**

**Atelier für Damen-Toiletten**  
**M-me Richter**  
Petrikauer-Strasse № 200 im Hofe links.

Anfertigung von jeder Art Damen-Toiletten,  
insbesondere Sport- und Reit-Kleidern,  
Kostümen, Jaquets und Mänteln in elegan-  
tester Weise nach

**Pariser und Wiener Schnitt.**

Reichhaltiges Lager von echten Schweizer Stit-  
keren und Spitzen-Kleidern, wie auch Garnie-  
rungs-Material. 7211

**Elegant!! Chick!! Reell!!**

**H. Zirkler's 4-kl. Handelsschule**  
mit den Rechten staatlicher Lehranstalten

ist nach dem neuen Lokal, welches allen Anforderungen der neuzeitigen Schulhygiene  
entspricht, übertragen worden. 9476

Anmeldungen neuer Schüler werden täglich von 11 bis 2 Uhr entgegengenommen.  
Benötigt werden Geburtschein, Herkunftsschein und Bodentimpfschein.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 20. August und der Unterricht am 2. September

Adresse:  
Lodz, Widzewskastr. 108.  
Inspektor S. Siede.

**Privat-Schule für Knaben v. Eduard Hesse,**  
Alte Promenade 31.

Der Unterricht beginnt am 22. August l. J.  
Anmeldungen von Schülern (auch solcher ohne  
Vorkenntnisse) täglich von 9 bis 5 Uhr. 10252

**H. RUSSAK**  
vorm. L. CHMIELEWSKI

Lodz, Petrikauerstr. 38, Tel. 20-25

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

**Taschen-, Wand-  
und Stand-Uhren**

renommiertester Fabriken. — Grosse Auswahl von Stand-  
Uhrwerken, Ketten und Breloques.

**Erstklassige Reparatur-Werkstatt.**

Reelle Bedienung.

**Privat-Schule von W. Schulz**

ist nach der Gwangelstrasse 18 übertragen worden.  
Der Unterricht beginnt am 20. August.  
Anmeldungen neuer Schüler werden täglich von  
9 bis 6 Uhr entgegengenommen. 10361

Wer liefert gebrauchte  
**Jute-Emballage.**

Jahresbedarf circa 600 Kub. Gef. Off. mit Muster  
nach Bendzin, Postfach Nr. 88. 10271

Gesunder und frischer 10342

**Mechanische Möbelfabrik**  
**M. BESSER**  
5176 (gegr. 1897).  
Lager nur Dzielna 13. Fabrik Zakontna 13.

Komplette Zimmer-Einrichtungen in versch. Styl-  
arten, saubere Ausführung, mehrjährige Garantie.  
Kaufbedingung. Keine Kaufzwang!  
Keine Filialen! Keine Filialen!

**Mittagstisch**  
wird verabreicht bei deutscher Familie. Dortselbst ist  
auch ein 2-fensteriges sonniges möbl. Zimmer abzugeben  
Widzewska 137, Wohn. 53, Officine rechts, 2. Eingang.  
belegene

Das an der Ecke der Długa- und Miłkstrasse

**Grundstück**  
mit darauf befindlichen Schuppen und Stallung, ist  
sodort zu verpachten. Näheres Cegielnianstrasse 70 im  
Comptoir. 10170

**Drahtgeflechte**  
für Bäume, Tennis-  
plätze und Gitter,  
**Baumhäuser,**  
**Stacheldraht, Fußmatten, grün-**  
**lackierte Fenstergaze, Rabbitgewebe**

empfehlen die mechanische Fabrik für  
Metall- und Draht-Gewebe und Geflechte 0280

**ADOLF NEUGEBAUER & CO.,**  
Lodz, Petri-  
kauerstr. 49.

**Handplüsich**  
(Mohwären) in großen Quantitäten bei dauernder Ab-  
nahme und gutem Preise zu kaufen gesucht.

Angebote unter Chiffre „Handplüsich“ an die Exp.  
dieses Blattes. Vermittler verboten. 10368

**Zu vermieten**  
für Lager- oder Fabrikationszwecke!

Die Räumlichkeiten in unserer Fabrik Rozwadowskistr.  
Nr. 5, bestehend aus 4 großen Sälen und verschiedenen  
anderen Räumen sind im ganzen oder geteilt sofort zu  
vermieten. Johann Fial und Söhne 0883

Ausländische  
**Pässe**  
besorgt schnell und pünktlich  
W. Marfat, Długastrasse  
Nr. 21. 6973

Nur 1-a ausländische Fabrikate.  
**Als Spezialität**  
liefert, auch fertig verlegt

**Majolika-Wandplatten**  
**Mosaik-Fussbodenplatten**  
**Stift-Mosaik**  
**Verblender für Fassaden**  
**Basaltsteine**

**STANISLAW JAKUBOWICZ**  
Tel. 10-24 — Szkolna 22.  
Ersstklassige Glas-Referenzen

Erteile praktischen und theo-  
retischen  
**Clavier-Unterricht,**  
nach der Methode des Wiener  
Konservatoriums zu mäßigen Be-  
dingungen. Übungsstunden sind  
gegen kleine Besoldung erhältlich.  
Holon, Krawietzstr. 5. Secal,  
Zawadzka 17, Hinterhaus.

**Licitation**  
im Lombard  
D. Wolchowicz und Sohn  
Poludniowstrasse Nr. 20  
wird in dem direkten Licita-  
tionssaale am 17/30.  
August a. c. und den darauf-  
folgenden Tagen, der nicht  
prologierten oder eingelö-  
sten Pfänder stattfinden.

**Mein Kinder-  
Karderober-Beschäft**  
befindet sich jetzt:  
Cagliemianstrasse Nr. 27.  
**F. Bestermann.**  
**Schul-Möbel**  
zu verkaufen. 10221  
Bielona-Strasse Nr. 15.

Fabrik von 9560  
**Blusen und Beinkleidern**  
aus englischem Leinwand.

Beileibt wird auch erstklassige  
Dress- und Damenkonfektion  
(Kostüme) angefertigt. J. Ste-  
niel. Alte Jarzewskistr. Nr. 87.

**2 Salfaktoren**  
in gutem Zustande, 480-390 Spinn-  
del wegen Mangel, an Raum so-  
fort billig zu verkaufen. Dort-  
selbst 60-64 Stühle engl. mit  
Schaukelmaschinen billig zu ver-  
kaufen. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Ein Kupferner  
**Kippkessel**  
mit doppeltem Boden wird  
zu kaufen gesucht. Dren-  
nowskastr. 43. 16399

Ein  
**Kolonialwaren-  
Laden**  
sofort, oder ab 1. Oktober sehr  
billig zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Exp. d. Blattes. 10272

**Ein Bauplatz,**  
an der Stadmanstrasse-Strasse Nr. 12  
gelegene, ist zu verkaufen. Sitol-  
nowskastr. Nr. 1. 10428

**VERLOREN**  
wurde am Sonntagabend auf  
der Station Galtorf oder im  
Zug nach Lodz, ein schwarzes  
Reiseportemonnaie mit ca 3 Bbl.  
2 ungarischen 10 Kronenstücken in  
Gold und ca 5-8 Mark. Gegen  
Erstattung der Abgaben im Vor-  
terhaus, Emilienstr. Nr. 5. (10438

St. Johanns-  
Kirche der  
münde zu Fuß.

Mittwoch, den 21.  
August 1912  
**Vereins-  
Abend.**  
Um Rückgabe d. Nürnberger  
Notenmaterials wird höf-  
lich gebeten. 10407  
Der Vorstand.

**Chamotte-Steine**  
**Ramsay** sowie  
Original „Ramsay“ inländische  
empfehlen  
**RUDOLF ZIEGLER.**

**Cement, Eisenträger,  
Kalk**  
empfehlen  
**Rudolf Ziegler.**



